



Post investiert in Fürth

Wo zuletzt durch die Quelle-Pleite tausende Arbeitsplätze verloren gingen, will die Post hunderte neu schaffen. In Fürth entsteht das 15. und bislang größte Kundenservice-Center der Post. Es wird speziell für alle Fragen zum neuen „Brief im Internet“ der Deutschen Post zuständig sein. Dadurch entstehen bis zu 450 Arbeitsplätze noch in diesem Jahr und insgesamt bis zu 700 Stellen. Der Brief im Internet, für den das neue Call-Center zuständig sein wird, kommt im Juli 2010 auf den Markt.

Die bayerische Landesregierung schafft übrigens schrittweise 200 Stellen durch Verlagerung des Landesamts für Statistik nach Fürth.

Der Versandhausberater, gegründet 1961, ist der wöchentliche Informationsdienst für den Versandhandel, seine Dienstleister und Lieferanten in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Er informiert über das aktuelle Geschehen des Versandhandels, leistet wertvolle Beratung, spürt zukunftsweisende Trends auf und ermöglicht den Blick hinter die Kulissen der Branche.

Herausgeber und Chefredakteur:

Martin Groß-Albenhausen
Telefon: 0228/688 39 48
E-Mail: Gro@fid-verlag.de
Redaktionsfax: 0228/35 44 72
www.versandhausberater.de

Beirat:

Gert Rippl, Weiden; Uwe H. Drescher,
Marco Island (Florida/USA);
Patrick Palombo, Erkrath

Anzeigenverkauf:

Gabriele Drexler
Telefon: 08178/908 737
Telefax: 08178/909 634
E-Mail: gdrexler@verlagsagenturberg.de

Verlag:

FID Verlag GmbH
Fachverlag für Informationsdienste
Koblenzer Straße 99
53177 Bonn

Erscheinungsweise: wöchentlich

Copyright 2010 FID Verlag GmbH
Fotokopieren untersagt. Fotokopierlizenz
beim Verlag erhältlich.
ISSN: 0049-5999

Scan2Light bei pixi

Die mad geniuses GmbH aus München und die iX-tech GmbH aus Saarbrücken haben eine übergreifende Logistikköpfung für den E-Commerce entwickelt. Scan-2-Light entwickelt herkömmliche Pick & Put-to-Light-Systeme fort. Alle Prozesse des Warenflusses bei der Ein- und Auslagerung sowie der Kommissionierung oder laufenden Inventuren, werden mittels Signalleuchten an den Lagerplätzen optimiert.

Die Arbeit im Versand erfolgt mit Scan-2-Light beleglos ohne Picklisten und Lieferscheine. Jeder Lagerarbeiter führt bei der Auftragsabwicklung ein mobiles Datenerfassungsgerät (MDE) mit sich, auf dem alle wichtigen Informationen wie Versanddaten, Lagerbestand oder Warenbewegungen hinterlegt und einzusehen sind. So werden Versand- und Lagermitarbeiter beim Pick-Vorgang nicht nur unterstützt sondern durch den Einsatz von Scan-2-Light werden zeitintensive Suchvorgänge minimiert.

Durch das Scannen des Artikels wird nicht nur die Entnahme bestätigt und an die zentrale pixi-Anwendung gemeldet, zeitgleich wird die Artikelnummer des entnommenen und gescannten Artikels mit der des noch offenen, bisher nicht erfassten Artikels verglichen. Fehlversendungen oder vermeintliche Artikelverluste können damit auf ein Minimum reduziert werden.

DPD erreicht gleiches Sendungsvolumen wie 2008

Der Paket- und Expressdienstleister DPD steigerte sein Sendungsvolumen im ersten Quartal 2010 um 6,6 Prozent und erreichte damit wieder seine Spitzenmengen aus dem Jahr 2008. Die Zahl der internationalen Sendungen stieg sogar um 13,7 Prozent. Dieses Wachstum möchte CEO Arnold Schroven auch im gesamten Jahr behalten. Im Krisenjahr 2009 hatte DPD noch 3,5 Prozent weniger Pakete befördert als ein Jahr zuvor.

Das Unternehmen, das zur französischen La Poste Gruppe gehört, setzt vor allem auf langfristige Trends, um weiter zu wachsen. Dazu zählt es die Verlagerung von Pakettransporten aus der Luft auf die Straße sowie den Trend von Express- zu Standardpaketen und von größeren Speditionssendungen hin zu kleineren, häufiger zugestellten Paketsendungen.

Mit freundlichen Grüßen


Martin Groß-Albenhausen

Passwort im Mai:
Multichannel

